

Corona und die gesellschaftliche Spaltung

Beitrag von „Hannelotti“ vom 30. August 2020 12:35

Zitat von Funky303

Als (mögliche) Lösung dazu könnte man entweder die Gesetzeslage verschärfen und anwenden. Ich verstehe nicht, wie solche Vollpfosten wie Hildmann und Jeben oder gar Xavier Naidoo überhaupt noch in Freiheit herumlaufen. Die haben massiv Aufrufe zu Gewalt und Gefährdung begangen.

Man müsste tatsächlich einfach zu überprüfende Fakten unter "Wahrheitsschutz" stellen. Wenn ich rumlaufe und öffentlich eine Person beleidige, bekomme ich eine Anzeige und darf zahlen. Wenn ich jedoch behaupte, Corona existiere nicht, darf ich das tun, obwohl ich genauso lüge.

Es ist leider in einer Demokratie kaum möglich, sich gegen so etwas zu wehren. Eigentlich müsste der Staat nur Facebook, twitter et al bei Anzeige der "alternativen Fakten" (die nachweislich falsch sind und unabhängig überprüft sein müssen) eine fette Geldstrafe aufbrummen wegen Falschdarstellung.

Wenn ich in einer Zeitung Grütze behaupte, kann mich die Gegenseite verklagen und zu einer Gegendarstellung nötigen. Bei Facebook/YT/Twitter aber nicht?

Naja, sobald es einen Impfstoff gibt, wird sich die Lage beruhigen. Spätestens dann, wenn Arbeitgeber, Kitas und Schulen einen Impf-Nachweis verlangen (ansonsten bleibt man zuhause), wird sich die Lage ändern.

Was der Staat definitiv aber angehen muss, sind die Neonazis. Wir haben da zu lasche Gesetze. Und eine wirklich zu langsam arbeitende Justiz

Alles anzeigen

Finde ich sehr problematisch, da dies die Gräben nur noch tiefer machen würde. Wer entscheidet, was die Wahrheit ist? Wer hat hier die absolute Deutungshoheit? Ich fände es gefährlich wenn eine Autorität eine Wahrheit "aufstellt" und jede Abweichung unter Strafe stellt. Hitler hielt die Bösartigkeit von Juden auch für die Wahrheit und hat jede Abweichung unter Strafe gestellt. In seinen Augen war das die einzige Wahrheit. Ich möchte nicht Merkel und co. mit Hitler vergleichen, aber die Mechanismen wären die gleichen und der Aufschrei und die Abwehr immens, die sowas hervorrufen würde.

Nachtrag: Auch in Sachen Impfpflicht bin ich sehr in "hab Acht" Stellung. Selbst wenn es keine "Impfpflicht per se" geben würde, sondern nur das Erbringen eines Impfnachweises für die

Ausübung seiner Arbeit, finde ich das sehr problematisch. Bei einer Impfung geht es um den Eigenschutz - wenn ich kein Corona haben möchte, lasse ich mich impfen, vereinfacht gesagt. Wenn ich das Risiko eingehen möchte, dann ist das meine Entscheidung. Ich habe jedenfalls Bauchschmerzen bei dem Gedanken, irgendein Mittel zwangsweise gespritzt zu bekommen, das im Turbogang aus dem Boden gestampft wurde, ohne dass man Langzeitforschung betrieben hat.